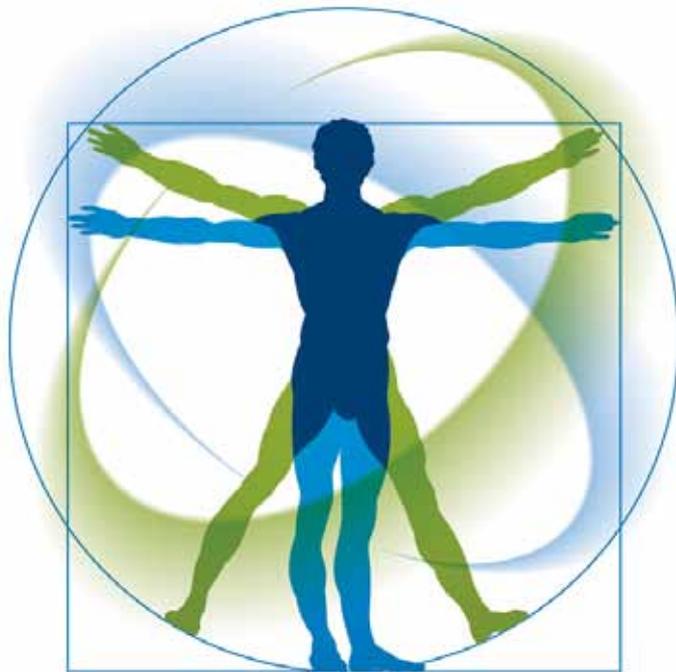


Energetiker oder Energethiker?

- meine ganz persönliche Meinung

Immer wieder sehen wir den Überbegriff unserer gemeinsamen Berufsbezeichnung, mit der wir im Gewerbe angesiedelt sind, uneinheitlich einmal mit und dann wieder ohne „h“ im Wort geschrieben.



In manchen Energet(h)ikerkreisen hat sich dieses „h“, das offensichtlich vom Wort „Ethik“ inspiriert wurde, durchgesetzt, in anderen wehrt man sich vehement dagegen. Die Idee, hinter der Schreibweise „Energethiker“ kann ich nachvollziehen, erhebe dabei aber keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit im Sinne der Erfinder: ... Wenn sich in unserer Berufsbezeichnung schon das Wort „Ethik“ finden lässt, signalisieren wir als „Energethiker“, dass es für uns einen hohen Wert darstellt, nach ethischen Grundregeln zu denken und zu handeln. Ethische Regeln oder Standesregeln, die wir KinesiologInnen beispielsweise auch nach außen z. B. auf unserer Homepage www.kinesiologie-oebk.at sichtbar machen. Darum sollten wir schon über den Namen unseres Berufes zeigen, dass wir unser Tun nach höchsten ethischen Regeln ausrichten ...

Meine Erfahrungen mit dieser Schreibweise sehen jedoch anders aus. In meiner Funktion als Vorsitzender im Berufsverband für Kinesiologie komme ich immer wieder mit Menschen anderer Berufsgruppen in Kontakt, die selbst mit Menschen arbeiten und ebenfalls in Funktionärebene dafür tätig sind. Dabei gibt es keine einzige vom Gesetzgeber anerkannte Berufsgruppe, die in beratender oder therapeutischer Funktion mit Menschen wirkt, die nicht ähnliche ethische Regeln aufgestellt haben wie wir im Berufsverband. Es taucht der Vorwurf von diesen Gruppen auf, die EnergethikerInnen würden mit diesem Wort so tun, ... als hätten sie ethische Grundsätze „erfunden und für sich gepachtet“. Damit würden sie in logischer Konsequenz auch anderen Berufsgruppen nicht so ohne weiteres zugestehen, dass für sie der Grundsatz, nach ethischen Regeln zu handeln ein zumindest ebenso hoher Wert bedeutet ... (Ich erinnere mich an eine ähnlich gelagerte Situation in der Vergangenheit innerhalb der Kinesiologenszene mit dem IASK - International Association for Specialist Kinesiologists - wo sich manche Mitglieder als die „Spezialisierten Kinesiologen des IASK“ nach außen definierten und diese Exklusivität auf Kosten des einfachen Kinesiologenvolkes hervorheben wollten.)

Über den Begriff „Ethik“ zu philosophieren beanspruchen in unserer Gesellschaft an erster Stelle Moraltheologen und wir KinesiologInnen können danach trachten, dass der ethische Anspruch, den unsere Arbeit erhebt, den Vergleich mit anderen verwandten Berufsgruppen nicht zu scheuen braucht. Vorreiterrolle in Sachen

Ethik übernehmen zu wollen, ist vermessen und beinahe überheblich. Wir laufen Gefahr, uns in eine selbst gewählte Ausgrenzung aus unserer Gesellschaft zu begeben. Viel wichtiger ist, nicht in unserer Sprache zu reden, sondern in jener der Gesellschaft, in der wir mit unserem Angebot verstanden werden wollen. Außerdem besteht ein Problem auch vielleicht darin, dass einzelne Energet(h)ikergruppen für sich noch kein Berufsbild formuliert haben und deshalb gar nicht in der Lage sind, ethische Regeln sichtbar zu machen. Diese Energetikergruppen können damit gar nicht als „Energethiker“ bezeichnet werden.

Einige für mich bitter wirkende Aussagen zum Thema „Kunstwort Energethiker“ musste ich immer wieder hören, als die Fragen laut wurden, ob es sich da um einen Rechtschreibfehler handle und ob man in unseren Kreisen nicht wisse, dass Energetiker von „Energetik“ kommt und damit ohne „h“ geschrieben wird ... alles Aussagen, die uns zwar ins Gespräch bringen, aber wahrscheinlich nicht zu der Anerkennung beitragen, die wir uns wünschen. Wir benötigen eine klare Identität, die nach außen sichtbar und von unseren Partnern – KlientInnen und Berufsgruppen, die mit uns ins Gespräch kommen wollen – einschätzbar ist. Ein Kunstwort, das helfen soll, die Identität zu erzeugen, ist für mich nicht das geeignete Werkzeug.

Auch Ihre Meinung ist gefragt!

Leserbriefe mit Antworten und Anregungen zu diesem Thema schicken Sie bitte an unsere Zeitungsredaktion: impuls@kinesiologie-oebk.at. Ich freue mich über jedes Feedback. - Christian Dillinger



Christian Dillinger

Vorstand des Österreichischen Berufsverbandes für Kinesiologie, Brain Gym® Faculty, Begründer der Wahrnehmungs-Kinesiologie, Instructor für Touch for Health, Brain Gym® & Edu-Kinestetik und für Hyperton-X

Kontakt:

Lagerg. 33, 8020 Graz
Tel.: 0676 523 72 65 info@movinginstitut.at
www.movinginstitut.at